



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Ahrensböök

Gemeindebrief

**Aktionen der Kinder
und Jugendlichen**
Seite 4—13

**Zusammenarbeit mit
der Gedenkstätte**
Seite 25

**Tag des Friedhofs
mit zwei besonderen
Projekten**
Ab Seite 16

**September
Oktober
November
2025**

4



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wenn das Brot, das wir teilen, zur Rose blüht

... dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,“

so der Text eines Liedes, das gerne zum Erntedankfest gesungen wird. Brot ist das, was wir zum Leben brauchen – ganz grundlegend. Die Rose ist das, was das Leben schön macht – zart, überraschend, duftend. Vielleicht sagen Sie:

„Irgendwie typisch niedlich oder typisch harmonisierende Kirchensprache. Ich hab noch nie gesehen, dass aus einem Brot eine Rose wurde.“ Sie haben Recht. Das habe ich auch nicht. Aber ich mag den Gedanken, dass aus dem Notwendigen etwas Wunderbares wird. Wie kann das gehen? Vielleicht haben Sie schon mal erlebt, dass Sie etwas gegeben haben und es Ihnen selber zur Freude wurde. Weil es guttat, etwas loszulassen, es wegzugeben, zu teilen und damit Freude zu schenken.

Ein Stück Brot, das wir behalten, ist ein Frühstück – aus einem Stück Brot, das wir geben, kann Beziehung, Nähe und Segen für andere werden.

So blüht die Rose – nicht nur im Garten, sondern zwischen Menschen. Ich mag den Gedanken, dass

Gott dabei mitten unter uns wohnt und sein Haus bei uns baut. Ein Hausbau ist ja etwas Solides, steht auf einem Fundament. Gott solide, fest bei uns, wenn Menschen so miteinander leben, wenn wir so leben.

Erntedank ist das Fest der Fülle. Ja, Fülle! Wir feiern mit der geschmückten Kirche die Fülle. Auch wenn der Blick in die Nachrichten uns eher Mangel zeigt: Mangel an Frieden, Mangel an Gerechtigkeit, Mangel an Menschlichkeit – und bei vielen auch ganz konkret Mangel an Essen. Das Stück Brot kann nicht zur Rose werden, weil es gar nicht da ist. Die Tafeln, auch bei uns, erleben gerade sehr deutlich, was es heißt, wenn Menschen nicht genug haben.

In unserem Erntedankgottesdienst hören wir von der Situation der Tafel in Ahrensböck. Menschen haben nicht genug - gleichzeitig werden Woche für Woche Tonnen von Lebensmitteln gerettet, sortiert, verteilt – und mit ihnen auch ein Stück Würde.

Und da kommen wir ins Spiel. Nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit unserem Hinschauen, mit offenen Herzen und Händen. Viele von uns haben genug. Viele haben reichlich.

Bei manchen von uns ist Fülle fast lautlos geworden—so selbstver-

ständig, dass sie manchmal gar nicht mehr auffällt. Deshalb ist Erntedank eine gute Gelegenheit, wieder hinzusehen: Wie lebe ich? Was kann ich loslassen, was bewusster einkaufen? Unser Familienproblem ist so oft, dass unser Kühlschrank zu voll ist, wir kaufen zu viel ein, auch auf Vorrat. Ich hab keine Zeit! Ich will nicht am Ende der Woche noch einmal einkaufen. Und das mache ich dann doch und so kommt es, dass der Kühlschrank zu voll ist und Manches dann auch weit das Haltbarkeitsdatum überschreitet. Erntedank ist für mich meine Einladung zu fragen: Wie kann ich das anders machen? Wo ist es befreiend, weniger einzukaufen, damit es nicht verdirbt? Erntedank lädt mich auch ein zu fragen: Was kann ich teilen: Zeit, Geld, Aufmerksamkeit, ein Lächeln? Die Tafel braucht genau das: Menschen, die mithelfen, die spenden, die einfach mal fragen: „Was wird gerade gebraucht?“ Und die dann

aus ihrer Fülle geben. Geben kann erfüllen; aus Freude zu geben, macht reich.

So kann Erntedank nicht nur ein Blick zurück auf volle Felder und Tische sein, sondern ein Blick nach vorn: in eine Welt, in der Teilen Zukunft hat.

Und warum gerade wir Christinnen und Christen? Weil wir Gott vertrauen, die für Fülle steht – selbst in der Wüste. Gott rechnet die fünf Brote und zwei Fische nicht klein, sondern macht damit 5000 Menschen satt. Wir glauben an eine Gottheit, die sich verschenkt, in Jesus, in Menschen, die sich von Gott bewegen lassen.

Und uns einlädt, Teil dieser Bewegung zu sein: nicht aus Zwang, sondern weil das Teilen zu unserem Glauben dazugehören soll wie das Brot zum Leben.

Deshalb sind wir gerufen, mit offenen Händen zu leben – nicht, weil wir müssen, sondern weil wir können.

Aus der Fülle, die Gott uns schenkt.

Und wer weiß – vielleicht blüht aus unserem Brot ja wirklich eine Rose.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen und Euch

Kirstin Mewes-Goeze



Gottes Garten in der Kita Lämmerwiese

Vielleicht kennt jemand die Geschichte von Gottes Garten und den verschiedenen Blumen darin: Eine über die andere finden sie sich schöner und nützlicher, bis das Stiefmütterchen allen sagte, dass sie doch, so unterschiedlich sie auch sind, alle von Gott geschaffen wurden, alle umsorgt und geliebt.

Auch wir in der Ev. Kita Lämmerwiese sind alle verschieden und geliebt, von Gott, von unseren Eltern, Freunden, Familien und wahrscheinlich von einigen mehr. Auch als kleiner Mensch, kleines Lebewesen gesehen und wertgeschätzt zu werden, ist wichtig und wunderbar.

So wollten wir uns am diesjährigen Gartentag den ganz Kleinen auf der

Welt widmen und eine Blühwiese anlegen. Gemeinsam trugen wir gefühlte Unmengen an Grassoden ab, schütteten einen großen Berg neue Erde auf, pflanzten erste Blumen und bauten Insektenhotels zusammen. Was sich wenig anhört, war eine Menge Arbeit, aber gemeinsam hatten Groß und Klein es bald



bewältigt. Natürlich

durfte auch die Kaffeepause mit den selbstgebackenen Kuchen der Gruppen nicht fehlen. In den nächsten Wochen wässerten wir unsere Pflanzen fleißig, und so ist es nun schon immer grüner bei uns. Es beginnt zu summen, und die ersten Plätze im Insektenhotel sind bereits belegt. Wir sind gespannt, wie alles weiterwächst, wie aus kleinen Samen und Setzlingen Großes wird und welche Insekten wir in den nächsten Jahren alle so entdecken können. Aber es entstanden auch weitere großartige Dinge, ein Tauschhaus für Kindern und Eltern, ein Fußballtor und bunte Nistkästen. Es ist jetzt schon toll anzusehen, wie man gemeinsam Schönes und Großes schaffen kann.

Sandra Lemburg

Rückblick auf besondere Veranstaltungen



Unsere neuen Konfis sind gestartet! Wir freuen uns über eine engagierte und lebendige Gruppe!

Zum ersten Konfitag gehörte auch eine Übernachtung in der Kirche.



Und nachdem am nächsten Morgen alle Sachen gepackt waren, folgte der Begrüßungs-Gottesdienst, in dem die Konfis Anspiele zum Thema Ausgrenzung und ihre Lösungsmöglichkeiten vorführten.



Hinterher war noch Zeit für Gespräche mit Konfis und Familien.

(Fotos: K. Mewes-Goeze, A. Horns)



Konfitag am Kellersee – Floßbau mit Teamgeist

Was für ein Tag! Strahlender Sonnenschein, gute Laune und ein tolles Team – besser hätte unser Konfitag am Kellersee kaum starten können. Frühmorgens traf sich unsere noch ganz neue Konfi-Gruppe in Malente, direkt am Ufer des Sees. Begleitet wurde der Tag von Klaus Klünder, der nicht nur jede Menge Know-how, sondern auch den vollgepackten Materialanhänger mitbrachte. Gemeinsam luden wir alles aus, was man für den Bau eines echten Floßes braucht: Holzplanken, Fässer, Seile, und es waren viele helfende Hände dabei.

Bevor es so richtig losging, sorgten ein paar Kennenlernspiele für gute Stim-



mung und ein erstes Gefühl von Gemeinschaft. Dann ging's an den Bau. In kleinen Gruppen wurde geplant, geknotet und gebaut – die Konfis lernten, wie man Fässer sicher befestigt, wie Knoten halten und wie aus vielen Einzelteilen ein schwimmfähiges Ganzes wird. Alle waren mit Feuereifer bei der Arbeit, auch die Teamenden packten begeistert mit an.

Rückblick auf besondere Veranstaltungen

Der große Moment kam: Das Floß war fertig – aber würde es auch wirklich schwimmen? Mit Schwimmwesten ausgestattet und Paddeln in der Hand schoben wir das Floß ins Wasser. Und siehe da: Es hielt! Stolz und voller Freude paddelten wir gemeinsam über den Kellersee bis zur



Schwentinemündung – ein unvergessliches Erlebnis.

Zurück an Land ließen wir den Tag bei einem gemütlichen Picknick auf der Wiese neben dem Spielplatz ausklingen. Jeder hatte etwas Leckeres mitgebracht, und bei fröhlichem Beisammensein genossen wir das Gefühl, gemeinsam etwas geschafft zu haben.



Nach einer kurzen Abschlussrunde zum Thema Gemeinschaft und einem letzten gemeinsamen Aufräumen ging es müde, aber glücklich wieder nach Hause.

Ein Tag voller Sonne, Lachen und Zusammenhalt – der uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Meike Kummerfeld

Rückblick auf besondere Veranstaltungen

KTSMS: Kinder-, Theater-, Spiel-, Musik- und Spaß-Tage

Kinder, Jugendliche und Erwachsene zelten bei Wind und Regen im Pastoratsgarten. Zwischendurch war es immer wieder möglich, trotz Verlegen der Zelte wegen des Wassers, draußen zu sein: auf dem Trampolin, bei den Kaninchen, dazu Bas-



ketball, Tischtennis und Fußball spielen. Wir beschäftigten uns mit der Geschichte vom verlorenen Sohn. Mit dem Aufbruch des jüngeren Sohnes begannen wir. Aufbrechen braucht Mut und Gepäck mit Proviant. Was nehme ich eigentlich mit auf eine Reise? Mutig kletterten die Kinder beim Baumklettern mit dem Erlebnispädagogen Klaus Klünder (Foto unten, auch die jüngsten Kinder haben Mut), nähten eine Tasche, bastelten Schätze, und als

Proviant fertigten sie Kräutersalz an und belegten einen Wrap.

Als eine große Hungernot Menschen und Tiere bedrängt, leiden alle - und auch der Sohn, der sein Geld verprasst hat. Was ist das eigentlich - Hunger? Wir sind oft so satt und haben genug zum Essen. Wie fühlt man sich dabei? Welche Farben sind das und welche Musikinstrumente klingen wie Hunger?

Alle zusammen haben wir die Geschichte erlebt. Manchmal sind auch besonders die jüngsten 6-jährigen Kinder inhaltlich stark dabei, bauten Kullissen und schlüpfen in die Rollen der Personen: „Das ist so gemein! Der bekommt auch noch ein Fest!



Ich habe die ganze Zeit gearbeitet! Ich bin nicht in die Welt gezogen und habe das Geld verprasst! Und für diesen deinen Sohn feierst du ein Fest. Mich hast du noch nicht mal dazu geholt!“

Da tut einer, was er soll!
Macht immer, was der Vater will, ist unproblematisch. Sein Weg ist klar. Er wird einmal den Hof übernehmen. Der jüngere Sohn lässt sich sein Erbe auszahlen, zieht in die Welt, sucht sein Glück und verliert alles. Er



kommt zurück und wird gefeiert! So dankbar ist der Vater, seinen Sohn wiederzuhaben. Da zählt nicht, was der Sohn verloren hat. Da zählt nur: Er ist wieder da. Es zählt nur die Liebe. Kann der ältere Bruder sein Herz öffnen, auch in sich gehen, warum er so wütend ist auf seinen jüngeren Bruder? Kann er ihm verzeihen? Verzeihen ist so schwer. Auch das war auf der Freizeit immer wieder Thema. Lebten wir doch auf engem Raum zusammen.

Feier mit uns, bittet der Vater den Sohn. Feiert der ältere Bruder mit? Die Kinder meinten: ja! Der feiert mit.



(Oben: Die Musikgruppe)

Sonst wäre er ja nicht mit dabei und hätte verloren! Das Fest würde ohne ihn stattfinden. So ist Versöhnung!

Die Musikgruppe untermalte alles mit Instrumenten, und die Tanzgruppe tanzte einen Freudentanz! (Foto rechts)



Rückblick auf besondere Veranstaltungen

Vielen Dank an alle Helfenden, die sich selbst im Vorhinein mit der Geschichte beschäftigen und Ideen für die Vorbereitung entwickeln!

(Foto rechts: das ganze Team)

Danke an das wunderbare Küchenteam Christiane Ahrens und Waltraut Braun, die Jahr um Jahr neue Ideen haben, wie sie alles noch besser organisieren können. Die die Krüge und Schüsseln beschriften mit lakto-



sefrei und vegan, die vorbereiten und nur sie selbst in die Küche dürfen. Danke an die Konfis Jago, Anton und Keano, die Teamerinnen Alina, Lea, Leonie, Lilly und Lia (links spielen sie einen Teil der Geschichte), an Justin, unseren Jugendgruppenleiter, an Mathias Reinke und Yvonne Giesecke, die sich extra Urlaub nahmen für die Freizeit! An Carina Sager, die unterstützte, an Frau Elezi und Frau



Lauszus, die täglich morgens und abends spät noch einmal alles durchputzten. Und: an alle Eltern die Kuchen vorbeibrachten, Salate und Suppen bereiteten! Und, liebe Kinder, Ihr wart wunderbar und wir Leitenden sind erfüllt von Euren Gedanken, Eurem Singen

(in den Waschräumen, auf der Schaukel, in der Kirche...) Am Abend in der Kirche war wie immer die Muschel-Steinrunde: Was war gut am Tag, was hat mich geärgert, verletzt? Am letzten Abend meinten einige: Das Blöde ist, dass wir ein Jahr warten müssen, bis wieder KTSMS ist. Wir freuen uns!



Kirstin Mewes-Goeze

(Fotos: Thurann, Reinke, Lepke, Mewes-Goeze, Horns)

Rückblick: Kinder- und Jugendfreizeit in Dänemark

Vom 16. bis zum 22. August machten wir uns mit 41 Personen – darunter zehn Teamerinnen und Teamern sowie unseren hauptamtlichen Betreuerinnen Meike und Tina – auf den Weg nach



Dänemark. Überpünktlich starteten wir in Curau mit dem Reisebus, der uns trotz dichten Verkehrs schließlich ans Ziel brachte.

Am Ankunftstag wurde das Haus neugierig erkundet, die Zimmer wurden verteilt, und die ersten Kennenlernspiele sorgten gleich für eine fröhliche Atmosphäre. Unter

dem Motto „Gestrandet“ begaben wir uns in der Freizeit auf eine spannende Reise: Wo kann man im Leben überall stranden – und wie findet man wieder einen neuen Weg?



Rückblick auf besondere Veranstaltungen

Dazu gab es abwechslungsreiche Programmpunkte: Ein Krimi-Dinner unter freiem Himmel...



ein glamouröser Casino-Abend in Abendgarderobe, kreative Workshops (siehe die beiden Fotos unten) und viele gemeinsame Spiele.





Besonders beliebt waren das Werwolf-Spiel, Hitster, aber auch Karaoke-Abende mit herrlich schrägen Auftritten (links). Der Tennisplatz wurde fast täglich eifrig bespielt.

Für das leibliche Wohl sorgten unsere Küchenteams, die jeden Tag frisch und mit viel Liebe gekocht haben.



Ein besonderer Höhepunkt war stets der Tagesabschluss: Die Abendandachten, von den Teamenden gestaltet, griffen das Motto auf und schufen in ihrer stimmungsvollen Gestaltung einen bewegenden und besinnlichen Abschluss jedes Tages.

So verging die Woche wie im Flug. Mit vielen schönen Erinnerungen, neuen Freundschaften und jeder Menge

Spaß im Gepäck machten wir uns am Freitag wieder mit dem Reisebus auf den Heimweg.

Meike Kummerfeld

(Unser Zuhause während dieser schönen Zeit)



Goldene und Diamantene Konfirmation am Pfingstsonntag

In einem festlichen Gottesdienst mit solistischer Musik wurde Goldenen und Diamantenen Konfirmandinnen und



Konfirmanden noch einmal der Segen zugesprochen. Anschließend ließen sich alle im Restaurant „Da Raffaello“ ein leckeres italienisches Buffet schmecken.

Kirstin Mewes-Goeze



Pfingstmontag unter freiem Himmel

Dieses Mal feierten wir den Gottesdienst im Tauf- und Hochzeitsgarten und freuten uns, als



Kinder aus dem Stegreif die Pfingstgeschichte spielten: Der Heilige Geist wird auf die Jünger Jesu ausgegossen—die farbenfrohen Tücher zeigen es. So bunt kann eine alte Geschichte sein! *Astrid Horns*



Seniorenausflug im Mai

Wieder einmal hat sich Pastor Prahl etwas Besonderes für diesen Ausflug einfallen lassen.

Mit Mitgliedern aus den Kirchengemeinden Ahrensbök, Curau und Gnissau sind wir Richtung Bosau gestartet. Dort haben wir uns die St. Petri-Kirche angesehen und Herr

Rauch, der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde, hat uns wunderbar alles erzählt, was diese Backsteinkirche aus dem Jahre 1151/1152 so einzigartig macht. Zu damaliger Zeit sah die Kirche noch anders aus. Es war eine kleine dreischiffige Basilika ohne Turm. Die Kirche erlebte mehrere

Umbauten und Wiederaufbauten nach den Kriegen, bis sie so aussah, wie sie sich heute zeigt. Auch das Kircheninnere wurde mehrfach umgestaltet und zeigt sich heute im Barockstil. Nach dem 30jährigen Krieg wurde die Empore errichtet und wird von Bildern des Lebens- und Leidensweges Christi geziert. Der Altar ist von einem wunderschönen Schnitzbild eingerahmt. Es zeigt in der Mitte den aufgestandenen Christus, und neben ihm sieht

man die zwölf Apostel, die Mutter Maria und Johannes, den Täufer.

Nachdem wir alles erkundet hatten, fuhren wir entlang des Vierer Sees in Richtung Malente. Der Weg führte uns zur Kaffeetafel ins Buchwald-Pflanzencenter. Dort wurden wir mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee verwöhnt. Im Anschluss gab es noch die Möglichkeit, durch das Center zu schlendern, und die ein oder andere Pflanze fand ein neues Zuhause.

Um 17.00 Uhr startete dann unsere Heimfahrt Richtung Ahrensbök, Curau und Gnissau. Es war ein sehr schöner Nachmittag bei herrlichstem Wetter.

Christiane Ahrens



Sommerfest der Marienkantorei in der Gärtnerei Klüß

Zum wohlverdienten Probenende - vor den Sommerferien - war unser Chor in der Gärtnerei Klüß eingeladen. Wir hatten fleißig für das Chorkonzert im Herbst geprobt

und wurden nun belohnt. Unser Chormitglied Birgit Klüß und ihr Mann beherbergten uns in einem der Gewächshäuser an einer langen Tafel. Man fühlte sich dort einfach wohl, und am Grill stand Herr Klüß persönlich. Mitgebrachte Salate und Desserts sowie leckere Getränke ließen diesen Abend wunderbar ausklingen. Alle gingen beschwingt und gestärkt in die Sommerpause. Herzlichen Dank dafür.

Achim Kleinlein



Tag des Friedhofs—zwei besondere Projekte im Mittelpunkt

Zunächst erlebten wir die gewohnten und beliebten Dinge: eine Andacht im Tauf- und Hochzeitgarten, bei der es auch um ökologische

Fairness ging (siehe den nächsten Artikel auf Seite 20) und das Baumklettern (links), das auch von Erwachsenen ausprobiert wurde. Außerdem eine Führung zu unseren besonderen

Bestattungsfeldern und neuen Angeboten, z. B. das Urnenfeld „Unter der Linde (rechts).“



Gutes Essen und Trinken in Gemeinschaft durften natürlich nicht fehlen.

Das erste besondere Projekt war das Mosaikplattenprojekt der neunten Klassen der Arnesbokenschule unter der



Leitung der Lehrerinnen Frau Brunn und Frau Hagedorn. Neun Gehwegplatten wurden von den SchülerInnen liebevoll gestaltet. Am Tag des Friedhofs waren sie noch nicht fertig, aber kurz danach kamen sie an und werden nach den Sommerferien in einer Extra-Aktion präsentiert und auf dem

Friedhof verlegt. Die Fotos der Platten sehen Sie auf Seite 21.

Das zweite besondere Projekt betrifft sowohl den Friedhof als auch die Kirchengemeinde: die Auszeichnung für die ökofaire Gemeinde und den ökofairen Friedhof (siehe Seite 20). Die Schilder aus Schiefer, die neben einer Urkunde zur Auszeichnung gehören, werden wir demnächst aufhängen—halten Sie gern danach Aus-



schau.

Den Abschluss des Friedhofstages bildete ein offenes Singen mit unserem Chor, der Marienkantorei. Unser Kirchenmusiker Herr Kleinlein stimmte

bekannte Volkslieder und auch Kanons an, die einen klangvollen Schlusspunkt setzten.

Gottesdienste in unserer Auenregion: Sep.—Nov.

September

Sonntag 7. Sep.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst	Lektorin Horns
Sonntag 7. Sep.	10.00 Uhr	Curau	Moderner Gottesdienst mit Kirchenband	Pastor Gottschalk
Sonntag 14. Sep.	15.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst für Klein & Groß	Pastorin Mewes- Goeze & Team
Sonntag 14. Sep.	10.00 Uhr	Curau	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfis	Martina Brockmann, Pastor Gottschalk
Sonntag 14. Sep.	14.00 Uhr	Gnissau	Verabschiedungs-GD für Pastor Prahl im Garten hinter dem Dorfzentrum „Altes Pastorat“ (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	Pastor Prahl, Pröpstin Halisch
Sonntag 21. Sep.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Mewes- Goeze
Sonntag 21. Sep.	10.00 Uhr	Curau	Gottesdienst	Pastor Gottschalk
Sonntag 28. Sep.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst	Pastor Strehlke, Pastor für Mission und Ökumene
Sonntag 28. Sep.	10.00 Uhr	Obern- wohlde	Gottesdienst in der Doerpskaat Obern- wohlde zur Abholung der Erntekrone mit Posaunenchor	Pastor Gottschalk

Oktober

Sonntag 5. Okt.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst zum Erntedank (siehe Seite 22)	Pastorin Mewes- Goeze
Sonntag 5. Okt.	10.00 Uhr	Curau	Erntedankgottesdienst mit dem Chor „Jubilate“	Pastor Gottschalk
Sonntag 5. Okt.	10.00 Uhr	Gnissau	Erntedank-GD mit anschl. Essen im Dorfzentrum „Altes Pastorat“	Pastorin Beno
Sonntag 12. Okt.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Andacht „Musik und Wort— auf 'ne Tasse Tee“ mit Abendmahl	Pastorin Mewes- Goeze
Sonntag 12. Okt.	10.00 Uhr	Curau	Gottesdienst	Pastor Strehlke

Gottesdienste in unserer Auenregion: Sep.—Nov.

Sonntag 19. Okt.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst	Prädikant Hein
Sonntag 19. Okt.	10.00 Uhr	Gnissau	Gottesdienst	Pastorin Beno
Sonntag 26. Okt.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst „Ave Eva“ (siehe Seite 22)	A. Faehling, Leiterin des Frauenwerkes
Sonntag, 26. Okt.	10.00 Uhr	Curau	Gottesdienst	Pastor Gottschalk
November				
Sonntag 2. Nov.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst	Lektorin Horns
Sonntag 2. Nov.	10.00 Uhr	Curau	Moderner Gottesdienst mit Kirchenband	Prädikant Stefan Böge
Sonntag 9. Nov.	14.00 Uhr	Ahrensböck	Einladung zur Gedenkstätte auf der Flachsroste (siehe Seiten 23 und 26)	Pastorin Mewes- Goeze & Konfis
Sonntag 9. Nov.	10.00 Uhr	Curau	Vorstellungsgottesdienst der neuen Konfis	Martina Brockmann Pastor Gottschalk
Sonntag 16. Nov.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gedenken am Mahnmal zum Volks- trauertag mit Trompetenmusik	Pastorin Mewes- Goeze
Sonntag 16. Nov.	10.00 Uhr	Curau	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Kranzniederlegung im Anschluss	Pastor Gottschalk
Sonntag 16. Nov.	10.00 Uhr	Gnissau	Volkstrauertag mit Kranzniederlegung an der Eiche	In Planung
Sonntag 23. Nov.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Pastorin Mewes- Goeze
Sonntag 23. Nov.	10.00 Uhr	Curau	GD zum Ewigkeitssonntag mit Toten- gedenken—mit Posaunenchor	Pastor Gottschalk
Sonntag 23. Nov.	10.00 Uhr	Gnissau	Ewigkeitssonntag/ Friedhofskapelle	In Planung
Sonntag 30. Nov.	11.00 Uhr	Ahrensböck	Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl	Pastorin Mewes- Goeze
Sonntag 30. Nov.	10.00 Uhr	Curau	GD zum 1. Advent mit Chor „Jubilate“ und Gemeindeversammlung	Pastor Gottschalk
Sonntag 30. Nov.	10.00 Uhr	Gnissau	Gottesdienst zum 1. Advent mit Gemeindeversammlung	In Planung

Auszeichnung für die ökofaire Gemeinde und den ökofairen Friedhof

Beim Friedhofstag wurde uns diese Auszeichnung u. a. für Sorgfalt im Umgang mit Ressourcen, für den Einkauf von fairen, regionalen und ökologischen Produkten, Verwendung von Ökostrom, Vermeidung von Müll und Abfall (Alu und Folien) von Frau Stern vom Kirchenkreis überreicht! Für die Arbeit stehen viele Menschen unserer Kirchengemeinde, einige sind



auf dem Foto zu sehen:

Von links: Gunda Thurann und Yvonne Giesecke aus dem Kirchenladenteam, Jürgen Bonness (Energieausschuss im Kirchengemeinderat

(KGR)), Pastorin Mewes-Goeze, Frau Stern, Astrid Horns (Friedhofsausschuss und KGR), Nicole Behnke und Mathias Reinke (KGR), Kerstin Duy, Susanne Weinert und Dirk Burmeister aus dem Friedhofsausschuss

Kirstin Mewes-Goeze

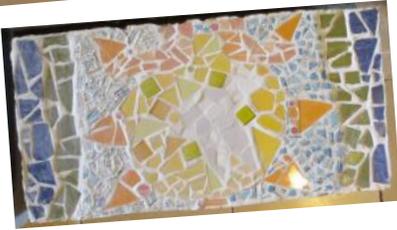


Die SchülerInnen bei der Arbeit: Es gab viel zu entwickeln und zu tun.



Rückblick auf besondere Veranstaltungen

Die fertigen Mosaikplatten:



Und als besondere Zugabe eine Spendenbox für die Kirche!



Ahrensböcker Tafel—Erntedank

Ab Mitte September steht wieder ein Bollerwagen in unserer Kirche.

Bitte bringen Sie gerne verpackte Lebensmittel mit und legen Sie sie in den Bollerwagen. Die Tafel freut sich auf und über Ihre Spenden

Wir freuen uns auch über Erntegaben in der Woche vor dem 5. Oktober zum Erntedankgottesdienst. Die Erntegaben werden nach dem Gottesdienst zur Tafel gebracht.



Besondere Gottesdienste:

Gottesdienst für „Klein und Groß“

Sonntag, 14. September, um 15.00 Uhr, ein Team freut sich auf Euch und Sie! Haben Sie Interesse, mitzumachen? Melden Sie sich gerne bei Pastorin Mewes-Goeze (49 39 02)

Erntedankfest

mit Suppe am Sonntag, dem 5. Oktober, um 11.00 Uhr in der Kirche
Wer mag eine Suppe spenden? Wir freuen uns über Bohnen-, Kürbis-, Fliederbeer-, Schoko-, Lauchcreme- oder Kartoffelsuppe u.a. Nach dem Gottesdienst wird die Suppe geteilt.

Kirstin Mewes-Goeze

Ave Eva—Gottesdienst am 26. Oktober um 11 Uhr

„Warum Eva? Warum Ave? Das ist nicht nur eine schöne Wortspielerei, sondern darin steckt eine befreiende Zusage: „Sei begrüßt, Eva! Sei gesegnet, Frau am Anfang der Schöpfung!“ Wir gehen auf Spurensuche nach dieser Frau am Anfang. Wir nehmen Eva, die Schlange und den Apfel in den Blick, machen sie zum Mittelpunkt dieses Gottesdienstes und befreien sie von traditionellen Zuschreibungen. Wir stoßen dabei auf ihre Erkenntniskraft;

auf lebensschaffende und lebensbejahende Fülle und Vielfalt – und stellen uns als Evas Töchter und Söhne in diesen Lebensstrom.

Leitung: Team des Ev. Frauenwerks Ostholstein

Astrid Faehling



Sonntag, 9. November: Herzliche Einladung in die Gedenkstätte auf der Flachsröste von 14.00 bis 17.00 Uhr

Am 9. November wird auf dem Gelände der Gedenkstätte der Korbiniansapfel gepflanzt. Dieser Apfel wurde von Korbinian Aigner im KZ Dachau gezüchtet, Aigner war ein katholischer bayrischer Pfarrer und entschiedenen und offen im Widerstand gegen Hitler aktiv (bereits seit 1932). Daher saß er immer wieder in Haft in verschiedenen Konzentrationslagern. Am 9. November wird seine Geschichte erzählt und ein Apfelbaum von den Konfis gepflanzt.

Kirstin Mewes-Goeze

Probenwochenende der Marienkantorei in Plön

Vom 12.-14.09.2025 fährt unser Chor wieder auf ein Probenwochenende, um sich intensiv auf zwei Konzerte in Ahrensböök und Curau vorzubereiten. Diesmal sind wir am Plöner See auf dem Koppelsberg untergebracht. Von Freitagabend bis Sonntagnachmittag wollen wir unser Konzertprogramm weiter einüben. Es ist Zeit für Stimmbildung, Erarbeiten von neuen Stücken und Gemeinschaft untereinander. Wir freuen uns darauf, am Samstag, 20.09.25, in Ahrensböök und am 21.09.25, jeweils um 18:00 Uhr ein herbstliches Chorkonzert zu präsentieren. Unterstützt werden die Ahrensböoker vom Chor Jubilate aus Curau. Seien Sie herzlich eingeladen und unterstützen Sie uns mit Ihrem Besuch. Der Eintritt ist frei.



Samstag, 20.09.2025

18:00 Uhr

Marien-Kirche, Ahrensböök

Sonntag, 21.09.2025

18:00 Uhr

Kirche Curau



Achim Kleinlein

200 Jahre Firma

Kraushaar

Herzlichen Glückwunsch, liebe Firma Kraushaar, zum 200-jährigen Bestehen Ihrer Firma!

Wir gratulieren

Ihnen und danke für eine wunderbare, freundliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gottes Segen für Ihre Arbeit!

Die Firma Kraushaar bittet diejenigen, die sie aus diesem Anlass mit einem Geschenk erfreuen möchten, um eine Geldspende, mit der die Jugendfeuerwehr Ahrensböck und die Ahrensböcker Tafel unterstützt werden soll.

Auch im Namen des Kirchengemeinderates, Kirstin Mewes-Goeze



Konzert im Gemeindehaus

Unsere Senioren freuen sich auf ein Konzert mit dem Heimsänger Bern Stein am Freitag, 26. 9., um 15:00 Uhr im Gemeindehaus. Bern Stein präsentiert einen bunten Strauß von Melodien: Klänge der Heimat (auf hoch- und plattdeutsch), dabei sind auch eigene Lieder, Volkslieder, Schlager und Evergreens. Sein Programm unterstützt Bern Stein mit Bildern, die die Lieder untermalen, Texte zeigen (von platt- auf hochdeutsch) und zum Mitsingen! Wichtig: Melden Sie sich bitte bei Frau Ahrens für das Konzert an, da wir viele Gäste erwarten. Viel Vergnügen!



Bern Stein (Bernd Krutzinna)

Krippenspielproben! Wer macht mit?

Kinder und helfende Erwachsene gesucht für das Krippenspiel am 24. Dezember um 10.00 Uhr im Pflegeheim der Cura und um 15.00 Uhr im Gottesdienst für Klein und Groß in der Kirche.

Erste Probe: Donnerstag, 20.11., um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Wallrothstraße.

In der Probe werden die Rollen verteilt. Ich freue mich auf Euch und Sie!

Haben Sie Fragen?

Kirstin Mewes-Goeze, Tel. 49 39 02



Die Gedenkstätte Ahrensböök und die Kirchengemeinde

Seit 2001 befindet sich in der Flachsstraße 16 die Gedenkstätte Ahrensböök. In den vergangenen fast 25 Jahren wurde das Gebäude umfassend saniert. Eine fünfteilige Dauerausstellung berichtet über Beginn, Alltag und Ende des Nationalsozialismus in Ahrensböök und Umgebung.

Bereits im vergangenen Jahr intensivierte sich Zusammenarbeit und Austausch zwischen der Gedenkstätte



Ahrensböök und der Kirchengemeinde Ahrensböök. So war die Gedenkstätte Ahrensböök Teil des Friedhofstages 2024. Hier berichtete die Gedenkstättenleiterin Manja Krausche beim historischen Rundgang über die Gräber der Zwangsarbeiter*innen und der Opfer des Todesmarsches von KZ-Häftlingen durch Ostholstein auf dem Ahrensbööcker Friedhof. Eine gemeinsame Gedenkveranstaltung mit Konfirmand*innen inklusive eines ökumenischen Gottesdienstes fand anlässlich der Reichsprognomnacht in der Kirche Ahrensböök statt.

Dieses Jahr fanden und finden wir

uns zu verschiedenen Veranstaltungen in der Gedenkstätte zusammen. Bereits am 19. Juni 2025 informierte sich der Kirchengemeinderat bei einem Rundgang über den historischen Ort. Die 2. Vorsitzende des Trägervereins der Gedenkstätte, Dr. Ingaburgh Klatt, berichtete über die Nutzung des Gebäudes als frühes Konzentrationslager bereits ab dem 3. Oktober 1933. Vorrangig

politische Gegner, Gewerkschaftsangehörige, aber auch Obdachlose und Arbeitslose, wurden hier ohne Gerichtsurteil auf unbestimmte Zeit festgehalten. Im De-

zember 1933 wurden die Häftlinge in die Plöner Straße in Ahrensböök verlegt, und im Gebäude in der Flachsstraße fand für einige Monate Unterricht für die Schüler*innen des Ortes statt. Die Mitglieder des Kirchengemeinderates erfuhren vom Schicksal der über tausend Zwangsarbeiter*innen (Frauen, Männer und Kinder), die in Ahrensböök und den zugehörigen Ortschaften Zwangsarbeit verrichten mussten. Viele waren zur Arbeit auf den Bauernhöfen eingesetzt, einige waren in großen Lagern auf Fabrik- und Betriebsgeländen untergebracht, wie auf dem Areal der Flachsstraße.

Noch heute sind Gräber von 7 Personen auf dem Ahrensböcker Friedhof erhalten, die die furchtbaren Lebens- und Arbeitsbedingungen nicht überlebten. Zum Abschluss berichtete Frau Klatt eindrücklich vom Todesmarsch der KZ-Häftlinge aus Auschwitz-Fürstengrube und Mittelbau-Dora durch Holstein. Viele der Häftlinge starben ab 3. Mai 1945 auf der Cap Arcona und der Thielbek. Nur sehr wenige überlebten.

Am Sonntag, dem 9. November 2025, ab 14 Uhr findet in der Gedenkstätte Ahrensbök eine gemeinsame Gedenkveranstaltung mit den Konfirmand*innen der Kirchengemeinde statt. Im Mittelpunkt steht der „Apfelfarrer“ Korbinian Aigner. Er wurde 1938 verhaftet und in verschiedene Konzentrationslager überstellt. In Dachau, wo er fast bis zum Kriegsende inhaftiert war, züchtete er Apfelsorten. Der „Korbiniansapfel“ hat bis heute überlebt. Die Jugendlichen werden nicht nur die besondere Geschichte dieses Apfels erzählen, sondern auch gemeinsam mit den Ehren-

amtlichen der Gedenkstätte einen solchen Apfelbaum pflanzen. Interessierte sind gebeten, sich diesen Termin vorzumerken. Sehr gern können Sie die Arbeit der Gedenkstätte unterstützen. Hierfür gibt nachfolgende Möglichkeiten:

ehrenamtliches Engagement
(Kontakt: gedenkstaetteahrensboek@t-online.de)

Besuch der Gedenkstätte (Di - Fr 10 - 13 Uhr; So 14 - 17 bzw. 18 Uhr sowie nach Vereinbarung)

Spende (zu Gunsten: Trägerverein Gedenkstätte Ahrensbök/ Gruppe 33 e.V.; IBAN: DE 78 2135 2240 0001 0135 64; BIC: NOLADE 21HOL; Sparkasse Ostholstein) Vereinsmitgliedschaft (Formular über www.gedenkstaetteahrensboek.de)

Manja Krausche



Haben Sie Lust mitzumachen in unserer Kirchengemeinde?

Wir freuen uns darüber!

Vielleicht wär da was für Sie dabei?

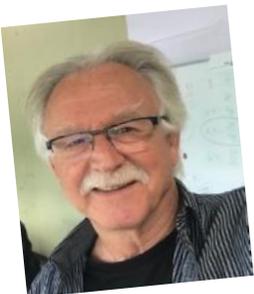
- * Kuchen backen 1-mal im Jahr für besondere Anlässe
- * Suppe kochen zum Erntedankfest
- * Erntegaben für die Kirche: Blumen, Äpfel, Marmelade
- * Laub harken im Herbst auf dem Friedhof
- * Wege von Unkraut befreien auf dem Friedhof
- * Lesen im Gottesdienst
- * Blumen für den Altar – vielleicht haben Sie einen Garten und würden sich für einen oder mehrere Sonntage bereit erklären, Blumen mitzubringen. Ein Feldwegstrauß wäre auch schön!
- * Besuchsdienstkreis: Besuch von Geburtstagskindern in der Kirchengemeinde
- * Mithilfe bei besonderen Anlässen – Erntedankfest, Adventsmarkt, Friedhofstag



Melden Sie sich gerne bei Frau Duy im Kirchenbüro, Tel. 1429, oder bei Pastorin Mewes-Goeze, 49 39 02

Arbeit im Kirchengemeinderat (KGR)

Ihre Mitglieder des Kirchengemeinderats treffen sich nicht nur zu den monatlichen Sitzungen, sondern immer wieder auch zwischendurch für Planungen, so auch der **Bau- und Energieausschuss** mit Jürgen Bonness (links), Matthias Reinke (Mitte) und Benni Frank (rechts).



Aus unserer Kirchengemeinde

In diesen Ausschuss haben wir in der vergangenen Sitzung im KGR auch **Hans Schacht aus Schwochel** gewählt. Herzlich willkommen in diesem Ausschuss! Schön, dass Du dabei bist!

Der Ausschuss beschäftigt sich gerade mit Energiemaßnahmen für Gemeindehaus und Pastorat, eine Photovoltaikanlage soll auf das Dach. Weitere Energiemaßnahmen sind geplant. Und immer wieder gibt es Baugeschichten, in denen wir vom Kirchenkreis und auch von unserem Architektenehepaar Uhlen beraten werden.

Jürgen Bonness ist auch unser **Sicherheitsbeauftragter**, bearbeitet Gefährdungsbeurteilungen und trifft sich mit dem Landesamt für Arbeitsschutz, Soziales und Gesundheit, mit der Berufsgenossenschaft und sorgt dafür, dass wir als Arbeitgeber unseren Mitarbeitenden und der Pastorin genügend Schutz geben.

Der **Finanzausschuss** mit Anja Zander (rechts unten) und Nicole Behnke (rechts) hat gerade Belege aus dem Jahr 2023 geprüft. Durch die Umstellung der Haushaltspläne sowie Personalwechsel im Kirchenkreis verzögern sich die Abschlüsse. Die Haushaltspläne werden bearbeitet, Buchungen und Ausgaben überprüft, und ein großes Anliegen ist zu schauen, wo wir Einsparungen vornehmen können.



Im **Liegenschaftsausschuss** unserer Kirchengemeinde arbeitet Frau Zander, die zum Glück Erfahrungen für Grundstücke aus ihrer Arbeit in der Kirchenkreisverwaltung in Lübeck – Lauenburg mitbringt. Die Kirchengemeinde verpachtet einige Landflächen, und es ist unsere Aufgabe, für gute Verpachtungen zu sorgen.





Im **Musikausschuss**

arbeitet Frau Mohrhagen (links), die nicht nur für das Wohlergehen von Herrn Kleinlein sorgt, sondern auch die Fahrt der Kantorei zum Koppelsberg mitorganisiert. Die Pastorin ist zur Unterstützung im Ausschuss dabei. Es ist immer wieder gut, achtsam zu bleiben, wie viele Stunden ein Mitarbeiter arbeitet, denn es gehört auch zur Arbeit in der Kirche dazu, dass Arbeit unsichtbar ist

durch Planungen, Vorbereitungen und Absprachen. In diesem Ausschuss ist auch unser Kirchenmusiker Herr Kleinlein, der von seiner Arbeit berichtet und Planungen in der Kirchenmusik bespricht.

Unser Friedhofsausschuss:

Frau Horns, Frau Zienkiewicz, Frau Weinert, Frau Duy und Herr Burmeister (Foto: von rechts nach links) arbeiten in diesem Ausschuss. Diese Arbeit ist wohl für viele besonders sichtbar, entstehen doch immer wieder neue besondere Grabfelder auf unserem Friedhof, die von diesem Ausschuss geplant und durchdacht werden. Der Friedhofstag wurde gerade wunderbar organisiert.



Der Personalausschuss

mit Frau Zander, Frau Zienkiewicz und der Pastorin. Jährliche Personalgespräche mit den Mitarbeitenden und Überprüfung der Arbeitsplatzbeschreibungen sind Aufgaben dieses Ausschusses.



Der Jugendausschuss

mit Diakonin Kummerfeld (links), Frau Zander und der Pastorin. In diesem Ausschuss geht es auch um Planungen, inhaltliche Gestaltung der Stelle und die Achtsamkeit, dass unsere Diakonin nicht zu viel arbeitet. Die Anliegen von Jugendlichen werden durch Jugendliche mitbestimmt, die auch im Ausschuss dabei sind.

Der Regionalausschuss mit Frau Behnke, Frau Horns und Frau Mewes-Goeze. In unserem Pfarrverband gibt es regelmäßige Treffen für Absprachen in der gemeinsamen Arbeit mit Curau und Gnissau.

Es ist wunderbar, dass so tolle Mitglieder im KGR mitarbeiten, ohne die eine Arbeit in einer Kirchengemeinde gar nicht möglich wäre. Danke für ein gutes Miteinander!

Kirstin Mewes-Goeze

Da bin ich wieder

Ich bin jetzt schon einige Male zur Vertretung in Ihrem Pfarrsprengel gewesen. Jetzt darf ich wieder: Ich bin Pastorin Carola Beno, und die nächsten Monate werde ich im Pfarrsprengel Auenregion mit Dienstsitz in Gnissau vorübergehend die



Vertretung übernehmen. Curau und Ahrensböck kenne ich schon ganz gut. Nun freue ich mich darauf, nach dem Eintritt in den Ruhestand von Pastor Volker Prahl auch in Gnissau die Gemeindegarbeit zu übernehmen, solange die Stelle noch nicht wieder besetzt ist. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen!

Ihre Carola Beno

Unsere Konfis

September

Dienstag, 16. September, 16.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 23. September, 16.00 bis 18.00 Uhr

Oktober

Dienstag, 7. Oktober, 16.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 14. Oktober, 16.00 bis 18.00 Uhr

November

Konfitag am Samstag, 8. November, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Sonntag, 9. November, 14.00 Uhr: Veranstaltung in der Gedenkstätte mit Pflanzen eines Apfelbaums durch Euch Konfis (siehe Seite 23).



Im Konfi-Unterricht:
Gemeinschaft üben
im Einander-Wahrnehmen

(Foto: K. Mewes-Goeze)

... in unserem Gemeindehaus in der Wallrothstraße oder in der Kirche

Kantorei dienstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien).

Informationen bei Herrn Kleinlein,
Tel. 0173/ 66 96 502



Trommel- und Klanggruppe „Feinklang“ (regionales Angebot):
Informationen bei Astrid Horns, Tel. 0178/ 93 16 811 (nachmittags)

Freitagskränzchen

Immer am letzten Freitag im Monat um 15.00 Uhr für alle Menschen ab 55 Jahren.

Wir freuen uns auf Sie! *Kati Mette, Waltraut Braun und Christiane Ahrens*

Besuchsdienstkreis

Herzlich willkommen an Ehrenamtliche, die Freude daran haben, Geburtstagskinder ab 80 in unserer Kirchengemeinde zu besuchen. Melden Sie sich bei Interesse gerne bei Pastorin Mewes-Goeze (Tel.: 04525/49 39 02)

Handarbeitstreffen

Kreative Handarbeiten—jeden zweiten Montag um 17.00 Uhr im Gemeindehaus. Infos unter <https://www.facebook.com/groups/1105419637390782/?ref=share> oder bei Verena Brusberg, Tel. 0176/ 64 91 03 83

Jugendtreff

Jeden Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

Meike Kummerfeld und TeamerInnen

Beratungsstelle der Kirche

Psychologische Beratungsstelle für Familien- und Lebensfragen Eutin, Schlosstraße 11, 23701 Eutin, 04521/ 8005-424; 04521/ 8005-429; ev.beratungsstelle@kk-oh.de; www.ev.beratungsstelle-eutin.de



TelefonSeelsorge

0800/1110111
0800/1110222

Taufen



<u>Name</u>	<u>Alter</u>
Eric Neubauer	10 Jahre
Jonas Neubauer	12 Jahre
Theo Neubauer	4 Jahre
Luca Rapp	11 Monate
Luke Stern	5 Jahre
Henry Stern	5 Jahre
Leevke Sofia Gabriela Petersen	7 Monate
Eine Taufe ohne Nennung	

Beerdigungen



<u>Name</u>	<u>Alter</u>
Frau Gerda Göring	91 Jahre
Herr Mike Brunner	61 Jahre
Frau Hildegard Junge, geb. Schümann	85 Jahre
Herr Ernst Burmester	84 Jahre
Frau Hanna Helga Burmester, geb. Lohse	86 Jahre
Frau Lisa Emma Martha Hartweg, geb. Stürmer	93 Jahre
Frau Lore Else Lembke, geb. Ziller	86 Jahre
Frau Angelika von Oldenburg, geb. Boldt	70 Jahre
Frau Monika Möller, geb. Kissing	79 Jahre
Frau Marianne Engelmann, geb. Harms	74 Jahre
Frau Lisa Weiß, geb. Martens	86 Jahre
Herr Jürgen Wilhelm Heinrich Stormer	86 Jahre
Frau Jutta Maria Maasch, geb. Redepenning	87 Jahre



**Pastorin
Mewes-Goeze
(Vorsitzende
des Kirchen-
gemeinderates)** Wallrothstraße 7—9,
23623 Ahrensböök
Tel. 04525/ 49 39 02
kirstin.mewes-goeze@kk-oh.de



**Stell-
vertretender
KGR-Vorsitz** Frau Behnke
Tel. 04525/ 50 16 95



Kirchenbüro Frau Duy,
Lübecker Str. 6a, 23623 Ahrensböök
Tel. 04525/ 1429 oder 49 38 75
Fax: 04525/ 49 39 92
kerstin.duy@kk-oh.de



**Öffnungszeiten
des
Kirchenbüros** Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag von 9.00—13.30 Uhr,
Montag auch von 16.00—17.00 Uhr



**Webseite
Adresse der
Kirche** www.kirche-ahrensboeck.de
Lübecker Straße 6a



**Friedhofswart,
Küster,
Hausmeister** Herr Burmeister,
Tel. 0175/ 41 40 713
dirk.burmeister@kk-oh.de



**Kirchen-
musiker** Herr Kleinlein,
Tel. 0173/ 66 96 502
achim.kleinlein@kk-oh.de



Diakonin Frau Kummerfeld,
Tel. 0151/ 588 66 353
meike.kummerfeld@kk-oh.de



Ev. Jugend ev.jugend.ahrensboek@kk-oh.de

**Küsterin an
Sonn- und
Feiertagen** Frau Horns
astrid.horns@kk-oh.de



**Kita
„Dat Kinnerhus“** Leitung: Frau Pluta,
Lübecker Str. 6,
Tel. 04525/ 2638
kita.ahrensboekG1@kk-oh.de



**Kita
„Lämmerwiese“** Leitung: Frau Lemburg,
Ernst-Prüß-Weg 8,
Tel. 04525/ 50 15 625,
kita.ahrenboekG2@kk-oh.de



**Diakonie:
Senioren-
Tagespflege
Ahrensböök** Frau Siegl,
Ernst-Prüß-Weg 8a,
Tel. 04523/ 886 86 45
(die Vorwahl ist richtig)
tagespflege-ahrensboek@diakonie-
ostholstein.de



**Diakonie:
Sozialstation
Ahrensböök
(ambulante
Pflege)** Frau Singpiel,
Ernst-Prüß-Weg 8a,
Tel. 04523/ 886 86 40
(die Vorwahl ist richtig)
pdl-ahrensboek@diakonie-
ostholstein.de

Diakonie 
Ostholstein

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

IBAN - DE79 2135 2240 0001 0006 45

BIC - NOLADE21HOL

Herbstlaub

Chorkonzert

Geistliche & weltliche Werke

Samstag, 20.09.2025

18:00 Uhr

Marien-Kirche, Ahrensböök

Sonntag, 21.09.2025

18:00 Uhr

Kirche Curau

Ausführende:

Marienkantorei Ahrensböök

Chor Jubilate Curau

Leitung:

Achim Kleinlein

Onno Spuhl

Eintritt frei

Spenden erbeten

Veranstalter:

Kirchengemeinde Ahrensböök

Lübecker Straße 6a

23623 Ahrensböök

04525 14 29

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ahrensböök

Redaktion: Pastorin Kirstin Mewes-Goeze, Kerstin Duy, Astrid Horns

Layout: Astrid Horns

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen

Redaktions-E-Mail: astrid.horns@kk-oh.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. November 2025

Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen; kurzfristige Änderungen vorbehalten! Artikel und Anregungen schicken Sie bitte an die Redaktions-E-Mail oder an das Kirchenbüro. Alle Veröffentlichungen geschehen mit Zustimmung der Beteiligten.

Bilder u. Grafiken, soweit sie nicht von den Beitragenden stammen: www.gemeindebrief.de

Homepage der Gemeinde Ahrensböök: www.kirche-ahrensboek.de